

## Strukturgeologische Übersicht

Die Strukturgeologische Übersicht stammt aus der 4. Auflage des Atlas zur Geologie von Brandenburg (2010). Die Tiefengeologie und der strukturgeologische Bauplan Brandenburgs werden dominiert durch die NW-SE streichende intrakratonale Norddeutsche Senke, deren Basis sich im nördlichen und mittleren Teil des Landesterritoriums auf über 5 000 m Tiefe absenkt und nach Süden und Südosten heraushebt. Das Beckenzentrum setzt sich von Nordwest-Brandenburg in Richtung Unterelbe fort. Dagegen ist die jetzige südliche Begrenzung tektonisch bedingt. Sie wird durch regionalen Störungszonen gebildet, die zum Störungssystem der Mitteldeutschen Hauptabbrüche gehören. Besonders während der sogenannten transgressiven, durch Meeresvorstöße charakterisierten Zeitabschnitte, griff die Senke wesentlich weiter südlich vor.

Die strukturgeologischen Verhältnisse werden hier in idealer Weise durch die jetzige Tiefenlage der Zechsteinbasis und die strukturelle Modulierung der Zechsteinoberfläche wiedergegeben. Daher sind Aussagen dazu der Hauptinhalt der Karte, die sich stark an die Tektonische Karte der DDR (KATZUNG 1990) anlehnt. Allerdings entspricht die Zechsteinunterfläche nicht der Senkenbasis, sondern hierzu sind auch noch die Rotliegend-Schichten und ungefalteten Schichten des Karbons hinzuzurechnen.

Hinweis: In der Übersicht sind nicht alle Salinarstrukturen dargestellt, hierfür verweisen wir auf die Geologische Übersichtskarte des Landes Brandenburg 1 : 300 000 – Tiefenlinienkarte der Zechsteinoberfläche (LGRB 2002).

Dezernat Rohstoff- und Tiefengeologie  
Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe  
Inselstraße 26  
03046 Cottbus  
Tel. (0355) 48640-180